

Zweiter Hauptteil.

Studien über Ganzheit.

Die Abschnitte dieses Hauptteiles stellen vier voneinander unabhängige Untersuchungen dar, die aber trotz ihrer Unabhängigkeit voneinander gemeinsam dem großen Problemkreise, der durch das Wort „Ganzheit“ gekennzeichnet wird, angehören. Von rein logischer Arbeit geht es über eine Sachentscheidung (die mir besonders am Herzen liegt) zu methodologischen und begriffskritischen Untersuchungen.

A. Analyse und Synthese.

Die Worte „Analyse“ und „Synthese“ und die von ihnen abgeleiteten Adjektive werden heute oft in einem sehr unbestimmten Sinne gebraucht. Meist werden sie ohne ausdrückliche Definition ihrer Bedeutung verwendet; der Leser mag sich unter ihnen denken, was er will. Schade nur, daß er sich in sehr vielen Fällen etwas scharf Bestimmtes hier gar nicht denken kann.

Oft, aber nicht immer, habe ich gesagt, werden jene Worte in einem höchst unbestimmten und unklaren Sinne gebraucht.

Wenn z. B. von „analytischen und synthetischen Urteilen“ geredet wird, so ist der Sinn klar, und gewisse Schwierigkeiten kommen erst hinterher, wie etwa die Frage, ob ein Sinngefüge, das seinem Besitzer ursprünglich als synthetisch galt, nicht etwa später für denselben